

AKTUELL

Fallout

APOKALYPSE IM APRIL

Fallout-Fans aufgepasst: Am 12. April 2024 gibt es einen guten Grund, im Bunker zu verschwinden. Zu diesem Termin startet die Fallout-Serie der »Westworld«-Macher bei Amazon Prime Video. Die Show erzählt die Geschichte der ehemaligen Vault-Bewohnerin Jean (Ella Purnell), die in der atomverseuchten Oberwelt um ihr Überleben kämpft. Dort bekommt sie es mit kuriosen Charakteren und den Gefahren des Wastelands zu tun. Ein erster Trailer zeigt, wie Jean den Vault verlässt und mit den neuen Lebensverhältnissen konfrontiert wird. Außerdem sieht ihr diverse Soldaten in Power-Rüstung und einen mysteriösen Ghul. Dieser wird von Walton Goggins verkörpert, der aus Serien wie »The Shield«, »Sons of Anarchy«



Die Power-Rüstung aus dem Spiel wird in der Serie ebenfalls beeindruckend aussehen. (Bild: Amazon Prime)

und »Justified« bekannt ist. Außerdem sind Kyle MacLachlan (»Twin Peaks«) und Michael Emerson (»Person of Interest«) mit an Bord. In den sozialen Medien wird der Trailer mit einem Jubelsturm von Fans aufgenommen: »Ich habe nach diesem Trailer totale Gänsehaut«, schreibt ein Fan, ein anderer meint: »Das sieht nach etwas Besonderem aus!« Nach weniger als einem Tag sammelte der Trailer auf YouTube unglaubliche 3,8 Millionen Views sowie 120.000 Likes und wurde auf Twitter mehr als 30.000 Mal geteilt.

Dwarf Fortress

BALD ALS ROLLENSPIEL

Dwarf Fortress ist einer der kuriosesten, aber auch besten Aufbau-Hits auf Steam. Die minimalistische Grafik wird durch extreme Spieltiefe und eine unendliche Menge möglicher Geschichten mehr als ausgeglichen. Trotzdem soll dieses Defizit bereits im zweiten Quartal 2024 angegangen werden. Doch nicht nur das, es soll auch ein neuer Spielmodus eingeführt werden, der das Aufbauspiel wahlweise zu einem Rollenspiel werden lässt. Bisher konntet ihr in Dwarf Fortress lediglich ganze Zwergenkolonien verwalten. Doch damit soll ab April 2024 Schluss sein. Dann nämlich erscheint der Abenteuermodus, der eine prozedural generierte Rollenspielkampagne für einzelne Zwerge bringt. Auch die Grafik profitiert: Mit dem Update werden neue Funktionen hinzugefügt sowie deutlich umfangreichere grafische Elemente. Zum Beispiel bekommen die Charaktere nun Gesichter beziehungsweise Portraits, die auf ihren Charakterbeschreibungen basieren. Das Gleiche gilt für Kämpfe, die optisch erweitert und technisch modifiziert werden. Auch die Karte erhält ein grafisches Update: Straßen und wichtige Orte sollen optisch stärker hervorgehoben werden. Durch die neuen Grafikelemente werden viele neue Spieler dazukommen, die zuvor von der minimalistischen Darstellung abgeschreckt wurden. Das Gleiche gilt für die neuen Rollenspielelemente, die in Kombination mit den prozedural generierten Geschichten endloses Potenzial bieten. Wie gut das am Ende dann funktioniert, muss sich natürlich noch zeigen.



Dwarf Fortress ist keine Schönheit, das soll sich im April 2024 etwas bessern.



Ist das die Hauptfigur von Diablo 4: Vessel of Hatred?

Diablo 4

ADDON VOLLER HASS

Diablo 4 bekommt seine erste Erweiterung mit dem Titel Vessel of Hatred. Das hatte Blizzard bereits zur Blizzcon 2023 mit einem Teaser angekündigt, jetzt gibt es mehr Infos zum Addon. Das Abenteuer führt uns in eine grüne Dschungellandschaft, in der ein gigantischer Tempel mit Schlangenköpfen steht. Das Areal soll den Namen Nahantu tragen, wie Blizzard in einem Social-Media-Beitrag verrät. Dort ist auch das Bild einer blutüberströmten Person zu sehen, die einen kristallartigen Gegenstand hält. Da wir bereits wissen, dass Mephisto eine Rolle im DLC spielen wird, könnte es sich hier um den Seelenstein handeln, in dem er gefangen ist. Die Erweiterung setzt die Geschichte von Diablo 4 fort und führt uns dabei erneut in das Gebiet Kurast, das bereits aus Diablo 2 bekannt ist. Außerdem bekommen wir eine neue Klasse, die es bislang noch in keinem der Spiele gab – der Crusader kehrt also mit Vessel of Hatred nicht zurück. Laut einem Leak soll die neue Klasse den Namen Spiritborn tragen und in Verbindung mit der Natur stehen. Für genauere Infos zu Vessel of Hatred müssen wir uns leider noch ein wenig gedulden, derzeit befindet sich das Addon noch in einer frühen Entwicklungsphase. Im Sommer 2024 soll es dann genauere Infos geben, bevor es Ende 2024 erscheint.

WARTEN AUF DIE SERIE

Vor einigen Wochen kündigte CD Projekt Red eine Live-Action-Serie ihres Rollenspiel-Hits beziehungsweise des Universums von Cyberpunk 2077 an. Details gibt es noch keine, doch seit dem jüngsten Call mit Investoren ist eines ziemlich sicher: Es wird noch eine ganze Weile dauern, bis ihr die Serie schauen könnt. Offenbar wollte CD Projekt in der Investorenkonferenz eigentlich gar nicht über das Projekt sprechen. Auf Nachfrage eines Teilnehmers ließ sich Chief Commercial Officer Michał Nowakowski aber zu folgender Aussage hinreißen: »Das Serienprojekt, das in Zusammenarbeit mit Anonymous Content entsteht, wird kommenden Jahr nicht erscheinen. Es wird allerdings 2024 aktiv weiter vorangetrieben. Ein Release der Live-Action-Serie zu Cyberpunk 2077 wird also frühestens 2025 erfolgen.« Bis zum Nachfolger des mittlerweile stark erweiterten und umfangreich gepatchten Rollenspiels wird es wohl sogar noch um einiges länger dauern. Doch bis dahin gibt es immerhin »Edgerunners« auf Netflix.



Wahrscheinlich wird es bis zum Fall der letzten Klappe für die Cyberpunk-Serie noch ziemlich lange dauern.



In Stalker 2: Heart of Chernobyl treffen wir neue Personen und alte Freunde.

Stalker 2

ALTER BEKANNTER

Stalker 2: Heart of Chernobyl ist weiter auf Kurs. Das haben die Entwickler bei der PC Gaming Show am 30. November bekannt gegeben, der Release soll weiterhin im 1. Quartal 2024 stattfinden. Zudem gibt es einen neuen Trailer mit für Fans wichtigen Details. Etwa dass unser alter Bekannter Strider auch im zweiten Teil dabei ist. Er spielte in Stalker: Call of Pripjat bereits eine wichtige Rolle als desertierter Monolith-Kämpfer. Fans hoffen nun auch auf die Rückkehr anderer Charaktere aus den Vorgängern, zum Beispiel den Händler Nimble. Das Spiel befindet sich laut dem Entwicklerstudio jetzt in der finalen Phase, nachdem es immer wieder zu Rückschlägen kam – vom Krieg in der Ukraine über einen Hacker-Angriff bis zu einem Brand der Server. Das konkrete Release-Datum steht nach wie vor nicht fest, es soll aber zwischen Januar und Ende März 2024 so weit sein.

The Legend of Zelda

LINK WIRD KINOSTAR

Nach Super Mario Bros. bringt Nintendo die nächste große Spielemarke in die Kinos. Gerüchte gab es bereits seit Jahren, nun ist

es offiziell: Ein Realfilm zu The Legend of Zelda ist in Arbeit. Wann der Zelda-Film in die Kinos kommt, ist allerdings noch nicht bekannt. Ebenso wenig steht die Besetzung fest. Wer Link, Zelda und Co. spielen wird, steht noch komplett in den Sternen. Als Regisseur für den Zelda-Film wurde Wes Ball bestätigt, der unter anderem bei den »Maze Runner«-Filmen sowie dem neuesten Teil der »Planet der Affen«-Reihe Regie führte und selbst großer Zelda-Fan ist. Außerdem beschäftigt er sich seit Jahren eingehend mit Motion-Cap-

ring-Techniken, was für die vielen Monster und Kreaturen der Zelda-Welt sehr wichtig werden dürfte. Produziert wird abermals von Shigeru Miyamoto, der als Produzent schon für die Verfilmung von Super Mario Bros. verantwortlich zeichnete. Als Produktionspartner stehen ihm Avi Arad und dessen Filmstudio Arad Productions zur Seite. Der Produzent ist überaus fleißig, wenn es darum geht, Comics und Videospiele zu verfilmen. Arad zeichnete für die Produktion zahlreicher Marvel-Verfilmungen (unter anderem »Venom«, »Spider-Man: A New Universe« und »Iron Man«) verantwortlich. Zudem war er der Produzent des 2022 veröffentlichten Uncharted-Films.

»The Legend of Zelda« wird mit über 50 Prozent von Nintendo selbst finanziert, der Rest kommt über das Studio Sony Pictures, das auch den Vertrieb übernimmt.

Link und Zelda schaffen es endlich auf die große Leinwand – allerdings steht noch kein Starttermin fest.

